

IQ- Test- mein schlimmster Tag!!!

Beitrag von „Erika“ vom 25. März 2005 22:32

Hallo Jutta,

meinen Sohn habe ich, als er in der 2. Klasse war, auch einmal testen lassen, da er einige Auffälligkeiten u.a langsame Arbeitsweise, viele Flüchtigkeitsfehler, schnelles Abgelenktsein, Wissen nicht zu Papier bringen u.a. zeigte.

Der IQ war zwar im Normbereich, aber es wurde festgestellt, dass er doppelt solange für die Aufgaben brauchte als seine Altersgenossen. Wahrscheinlich visuelle Wahrnehmungs- und -verarbeitungsprobleme, wurde mir gesagt.

Seit 4 Jahren beschäftige ich mich nun mit den Ursachen für diese Auffälligkeiten.

Mit diesem Wissen muss ich im Nachhinein sagen, war dieser Test wenig aussagekräftig. Wenn ein Kind z.B. visuelle und/oder auditive Wahrnehmungsstörungen hat, ist es unmöglich, den IQ zuverlässig zu messen. Außerdem ist der Test, wie hier schon andere sagten, eine Momentaufnahme.

Wenn IQ-Test, dann sollte er auf jeden Fall ein Begabungsprofil enthalten. Vom Hawik III habe ich gehört, dass er relativ aussagekräftig sein soll.

Die Lehrerin würde ich zurzeit nicht informieren. Allerdings würde ich auch nicht nur abwarten, sondern eine Förderung anstreben, die an den "Wurzeln" und nicht an den Symptomen ansetzt. Die Probleme wachsen sich nicht aus.

Mein Sohn ist inzwischen in der 4. Klasse und hat sich dank Kiss-Behandlung und neurophysiologischer Entwicklungsförderung sehr gut entwickelt. Sein Arbeitstempo ist altersentsprechend, und er hat eine Gymnasialempfehlung erhalten.

Schöne Grüße

Erika